

Durch bewußte Verfälschung des Wesens der Demokratie wird deren Inhalt auf rein formal-juristische, in der Verfassung proklamierte Merkmale beschränkt. Ihre Bedeutung und praktische Verwirklichung werden in einer »reinen« Form, über den Klassen stehend, außerhalb der real bestehenden ökonomischen Verhältnisse und ohne Zusammenhang zu der konkret-historischen Situation dargestellt. Das soll dazu dienen, die abstrakten bürgerlichen Vorstellungen über die Demokratie zu ewigen, allgemeingültigen Maßstäben zu erheben, die sich objektiv vertiefenden Klassegegensätze zu verschleiern und die Illusion zu erzeugen, daß in der als Demokratie deklarierten staatsmonopolistischen Ordnung die Interessen der ausgebeuteten Mehrheit ebenso verwirklicht werden könnten wie die der ausbeutenden Minderheit. Es hängt von der Stärke und Geschlossenheit der Arbeiterklasse ab, inwieweit sie die trotz ihres formalen Charakters günstigen Bedingungen der b. D. für ihren Kampf um die Eroberung der Macht nutzt. Unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei verteidigt die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Staaten die demokratischen Rechte und Freiheiten gegen die Bestrebungen der herrschenden imperialistischen Kräfte, die b. D. einzuschränken und zu beseitigen. Die grundsätzliche Alternative zur b. D. ist die Eroberung und Ausübung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen antiimperialistischen Kräften.

bürgerliche Politologie: bürgerliche sozialwissenschaftliche Disziplin, die in enger Bindung an die Ideologie der Monopolbourgeoisie die Grundlage für den politischen Entscheidungsprozeß darstellt. Die wachsende politische Labilität des Kapitalismus, die Notwendigkeit

einer noch stärkeren Manipulation der öffentlichen Meinung im politischen Interesse des Monopolkapitals, die immer sichtbarer werdenden Vorzüge des politischen Systems des Sozialismus und die wachsende Rolle der Politik in der Systemauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus überhaupt erfordern im Sinne einer »effektiven Politikberatung« eine politikwissenschaftliche Forschung. Sie hat so eine direkte Wirkung auf die Ausarbeitung und praktische Umsetzung bürgerlicher Strategie und Taktik. Allgemeinste theoretische Grundlage der b. P. ist die bürgerliche sog. theoretische Soziologie. Staat und Politik werden von der b. P. meist als klassenindifferente Einrichtungen betrachtet, die der ganzen Gesellschaft dienen und lediglich einer rationelleren Gestaltung bedürfen. Die b. P. ist kein einheitliches theoretisches Lehrgebäude, sondern geht von verschiedenen Ansätzen aus und entwickelt sich in unterschiedlichen Richtungen. Die konkreten Anforderungen an die politikwissenschaftliche Forschung im Kapitalismus erwachsen aus der konkreten nationalen und internationalen Situation. Diese Anforderungen setzen zugleich die Prioritäten der Forschung. Die Untersuchungen beschränken sich vor allem auf funktionale und strukturelle Zusammenhänge in der Gesellschaft, ohne deren objektive Entwicklungsgesetze einschließlich der politischen Prozesse zu erfassen. Allerdings sind im Rahmen empirisch-konkreter Sozialforschung durch die b. P. durchaus partielle Einsichten in Struktur- und Funktionszusammenhänge, eine exakte Beschreibung von Oberflächenerscheinungen möglich. Wenn jedoch primär imperialistische Politik legitimiert werden soll, ergeben sich ausgeprägte Verzerrungen der Realität. Da beides unmittelbar zusammengehört, bil-